



Oktober 2022 / 5. AUSGABE

WENTENER BÜRGER-BOTE



Interkommunale Fahrraddemos am 25.06.22 und 27.08.22 in Windhagen/Bad Honnef

250 Radfahrende demonstrierten leidenschaftlich für ein besseres Radwegenetz

Die Verkehrssicherheit in einer Ortsgemeinde spielt häufig eine wichtige Rolle im Bewusstsein der Bevölkerung. In Windhagen ist ein praktisch nicht vorhandenes Radwegenetz, verbunden mit einer außerordentlich hohen Verkehrsbelastung durch Schwerlast- und Pendlerverkehr ein emotionales Dauerthema. Radfahrer befahren mit 40 Tonnen schweren Sattelschleppern und gestressten Pendlern gemeinsam Fahrbahnen, auf denen an die Einhaltung von regelkonformen Seitenabständen nicht zu denken ist. Nicht nur die Verbindung zwischen Windhagen und Bad Honnef-Rottbitze, auch die Fahrten in Richtung Köhlershohn, Rederscheid, Schweifeld und Stockhausen sind für die Drahteselfahrer mit einem erheblichen Risikopotenzial verbunden – von einem Freizeitvergnügen ist man hier weit entfernt.

Es gleicht einem statistischen Wunder, dass sich bis heute noch keine schweren Verkehrsunfälle mit gravierenden Folgen ereignet haben. Darüber hinaus sehen bereits viele Windhagener von Fahrten mit dem Fahrrad ab, eben weil sie Sorge haben, sich mit den motorisierten Schwergewichten auf engstem Raum auseinanderzusetzen. Welche der seit vielen Jahren angekündigten Planungsmaßnahmen hat die Kommunalpolitik bislang ernsthaft umgesetzt, um den regionalen Radwegenetzausbau zu verbessern?

Am 09.07.20 wurde ein unbeleuchteter, ausgebesserter Schotterweg durch das Waldgebiet von Windhagen-Köhlershohn in Richtung Bad Honnef-Rottbitze von Bürgermeister Otto Neuhoﬀ (Bad Honnef) und Ortsbürgermeister Martin Buchholz (Windhagen) medial als eingelöstes, länderübergreifendes Versprechen gefeiert. Die Unkrautbeseitigung am dortigen Waldweg und die notdürftigen Ausbesserungsarbeiten an der Fahrrinne als eine "erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit" zu bezeichnen sorgte für Heiterkeit, aber wohl kaum für ein verbessertes Radwegenetz.

Ansonsten Fehlanzeige!

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Außerdem in dieser Ausgabe

- Infrastrukturprojekte in der Gemengelage unterschiedlicher Zuständigkeiten
- **Betriebe in der Gemeinde**
- Neuer Sachstand über die Instandsetzung der Innerortsbrunnen
- Berichterstattung zum **Kommunalen-Entwicklungs-Konzept** - Wenten 2040
- **Themen und Ergebnisse aus den Ratssitzungen**
- Spiel, Spaß und gute Laune!
- **Zu guter Letzt - Dinner for Two zu gewinnen**



Besuchen Sie unseren BLOG
www.wenten-online.de



FORTSETZUNG: Interkommunale Fahrraddemos am 25.06.22 und 27.08.22 ... 250 Radfahrende demonstrierten leidenschaftlich für ein besseres Radwegenetz

Andreas Hoferichter



Es gibt wenige erfolgsversprechende Möglichkeiten, als Bürger im Laufe einer Legislaturperiode auf die (Kommunal-) Politik und Verwaltung Einfluss nehmen zu können.

Neben den terminlich festgelegten politischen Wahlen, hat der Gesetzgeber uns Bürgern das Versammlungsrecht eingeräumt.

“Wir sind hier, wir sind laut – bis ihr uns die Radwege baut!”

Die Fahrraddemonstrationen am 25.06.22 und 27.08.22 wurden als Versammlungen vorbereitet und durchgeführt, um als schwache Verkehrsteilnehmer auf die Defizite im öffentlichen Verkehrsraum aufmerksam zu machen. Dem Veranstalter (G-BfW) und der Versammlungsleitung war es wichtig, dass die Bewohner Windhagens und Umgebung zusammenkommen, ohne dass parteipolitische Zwänge eine Rolle spielen. “Wir sitzen in Sachen Verkehrssicherheit alle in einem Boot. Wir können als Bürger nur politischen Druck erzeugen, wenn wir zusammenstehen und unsere Unzufriedenheit gemeinsam öffentlich kundtun. Es war meine Absicht, alle einzufangen“, so Andreas Hoferichter.



Die insgesamt ca. 250 Demonstrationsteilnehmer aus vorwiegend Windhagen und Bad Honnef sammelten sich am 25.06.22 und 27.08.22 um 11:00 Uhr zunächst auf dem Parkplatz vor dem Forum Windhagen und waren neugierig darauf, was sie erwarten würde. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Familien mit Kindern, aber auch einzelne Teilnehmer von dem Angebot Gebrauch gemacht haben, öffentlich ihre Sorgen kundzutun und für ihr Anliegen auch bereit waren, auf die Straße zu gehen beziehungsweise diese zu befahren.

Nachdem eine Vielzahl der Teilnehmer sich mit Trillerpfeifen ausgestattet hatten, ging es weiter mit einem Warm-up, um die Anwesenden in Stimmung zu bringen.

Der gemeinsame Schlachtruf **“Wir sind hier, wir sind laut- bis ihr uns die Radwege baut.“** entwickelte sich zum Gassenhauer und Ohrwurm, der auch noch lange nach der Versammlung in Windhagen zu hören war.

Reiner Geisen als Vertreter des **Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC)** Ortsgruppe Neuwied war am 25.06.22 ebenfalls unter den Teilnehmern. Er wollte sich als ehemaliger Städteplaner auch einen Eindruck machen, was unsere Ortsgemeinde Windhagen in Sachen Fahrradklima und Radwegekonzept **(nicht)** zu bieten hat.



Drei Fraktionsvorsitzende des Gemeinderates Windhagen, Rolf Kahmann (SPD), Dr. Roland Kohler (Grüne) und Wolfgang Probandt (G-BfW), sowie ein Mitglied des Stadtrates Bad Honnef beteiligten sich am 27.08.22 ebenfalls aktiv an der Versammlung. Der Schulterschluss und die Präsenz der anwesenden Kommunalpolitiker bestärken uns darin, dass wir mit noch mehr Rückenwind in unsere kommenden Versammlungen gehen/fahren werden.

Die Rundfahrt von Windhagen nach Bad Honnef- Rottbitz und zurück war ein tolles Erlebnis. Es war etwas Besonderes, als große Gruppe eine Strecke zu befahren, auf der man unter normalen Umständen keinesfalls entlangradelt. Dass, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, wurde am 25.06.22 und am 27.08.22 zwischen 11:00 Uhr und 12:00 Uhr zu einem Erlebnis.

“Diese beiden Fahrraddemos dürfen keine Eintagsfliegen sein. Wir werden weitermachen, bis die Planungen und Ankündigungen realisiert wurden.“

...

FORTSETZUNG: Interkommunale Fahrraddemos am 25.06.22 und 27.08.22 ... 250 Radfahrende demonstrierten leidenschaftlich für ein besseres Radwegenetz

Andreas Hoferichter

Nachdem der Pulk Fahrradfahrender mit polizeilicher Begleitung für viel Aufsehen und einen angemessenen Rückstau gesorgt hatte, wurden die Versammlungen um 12:30 Uhr am Forum beendet. Es herrschte Einigkeit unter den Teilnehmern, dass diese Demonstration ein gelungenes und längst überfälliges Zeichen an die Politik war, nicht nur mit öffentlichen Auftritten und Versprechungen zu glänzen, sondern auch ihre Hausaufgaben zu machen.

„Wie will man hier in Windhagen die Menschen für das Radfahren begeistern und eine Mobilitätswende in Gang bringen, wenn seit vielen Jahren seitens der Entscheidungsträger außer (Vor-)Entwurfsplanungen und Realitätsverlust nichts geboten wird. Man hat einige Entwicklungen in der Verkehrsinfrastruktur übersehen oder nicht beachten wollen. Dass gilt es jetzt zu korrigieren – der Blick geht nach vorne“, so Versammlungsleiter Andreas Hoferichter.

Wir wollen mit weiteren, vergleichbaren Versammlungen und Veranstaltungen auch zukünftig für Aufsehen sorgen.

Danke, dass Ihr mit dabei wart!



Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei der **Kreisverwaltung Neuwied**, der **Polizei Straßenhaus** und dem **Polizeipräsidium Bonn** als zuständige Versammlungsbehörden bedanken, die uns bei diesen bundeslandübergreifenden Versammlungen verwaltungsrechtlich unterstützt haben.

Ihr/Euer - Andreas Hoferichter

Achtung Achtung

Liebe Leserin, lieber Leser des
Wentener Bürgerboten,

EURE Meinung ist uns wichtig!



Wir hoffen, dass Euch der Wentener Bürgerbote gefällt und unterhält.

Welche Themen sind Euch wichtig?

Ihr habt die Möglichkeit, uns Anregungen zu geben, die wir dann in den kommenden Ausgaben berücksichtigen können.

Wir freuen uns auf Euer Feedback.

An: info@buerger-fuer-windhagen.de oder in einem persönlichen Gespräch mit unserer Redaktion.

Mit Euren Rückmeldungen können wir für Euch noch besser werden!



Glücklicher Gewinner...

Am 06.07.22 wurde im Rahmen des gut besuchten Bürger-Stammtisches der Wählergemeinschaft „Gemeinsam-Bürger für Windhagen“ der Losgewinn aus dem 4. Wentener Bürger-Boten übergeben. Der Gewinner Manfred Höller zeigte sich als treuer Leser unserer Vereinszeitung und Losinhaber der Nummer 1240 hocherfreut, als er einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro für unseren ortsansässigen Verbrauchermarkt „Nah und Gut Hecken“ überreicht bekam. Dass die lokalen Einzelhändler Unterstützung brauchen, um die Versorgung in unserer Dorfgemeinschaft auch weiterhin gewährleisten zu können, bestätigte auch unser Glückspilz.



Bild v.l.: Jürgen Geis (Kassenwart), Nina Zamarelli (2. Vorsitzende), Manfred Höller (Glückspilz), Andreas Hoferichter (Datenschutzbeauftragter)

BETRIEBE IN DER GEMEINDE

Interview bei der Familie Hack Schwerlastservice GmbH, Reinhard-Wirtgen Str. 1 A, 53578 Windhagen

MARTIN WITTRÖCK

Fotos bereitgestellt durch: Udo Hack

Jedem in Windhagen sind schon die großen gelblackierten Autokrane und Tieflader mit der schwarzen Aufschrift „HACK“ begegnet, vielen ist sicher schon das geräumige Firmengelände am Ortseingang von Windhagen aufgefallen, aber kaum jemand kennt die Entstehungsgeschichte der Firma. Die Familie Hack lebt seit Generationen in Windhagen.

Die spannende Firmengeschichte reicht viele Jahrzehnte zurück. Wie viele Familienbetriebe haben auch die Hack's klein angefangen, die Großeltern betrieben eine kleine Schmiede, später kamen Autoreparaturen, der Vertrieb der Marken Goggomobil und Ford sowie eine Tankstelle hinzu.



Abbildung 1: Elternhaus mit Tankstelle

Im Jahr 1959 gründeten die Brüder Werner und Erich Hack das heutige Unternehmen als Abschleppunternehmen – damals noch auf der gegenüberliegenden Seite der heutigen Reinhard-Wirtgen-Straße, unmittelbar neben der damaligen Produktionsstätte der Firma AGFA-PHOTO.

Sie hatten frühzeitig erkannt, dass der zunehmende Automobilismus Anfang der 1960er Jahre die Chance für ein weiteres Geschäftsfeld bot. Angefangen hat der Betrieb mit zunächst einem Abschleppwagen, Anfang der 1960er-Jahre kamen zwei weitere Fahrzeuge hinzu. Mitte der 1970er Jahre wurde der Betrieb des Autohandels und der Tankstelle eingestellt und die Firma spezialisierte sich auf den Bereich Schwerlasttransport, Autokranvermietung, Turmdrehkranvermietung, Betriebsumzüge und Abschleppdienst.



Seitdem ist die Firma und der Fahrzeugpark stetig gewachsen. Heute hat sie Standorte in Windhagen, Neuwied, Koblenz, Montabaur, Altenkirchen, Bad Honnef und Limburg, verfügt über 80 Fahrzeuge und beschäftigt ca. 70 Mitarbeiter, die zum Teil schon viele Jahre im Unternehmen tätig sind, was für ein gutes Betriebsklima spricht. Geleitet wird das Unternehmen heute in zweiter Generation von der Geschäftsführerin Irene sowie den Brüdern Werner und Udo Hack.



Im Jahre 2008 wurde der Firmensitz auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt, um der Firma Wirtgen eine Vergrößerung ihres Firmengeländes zu ermöglichen. Bei der dadurch erforderlichen Neuplanung des Firmengeländes spielten erneuerbare Energien von Beginn an eine große Rolle, die Dächer der Hallen sind mit Photovoltaik ausgestattet, auch Wärmepumpen kommen zum Einsatz.

Als ausgewiesener Spezialist für knifflige Aufgaben hat sich das Unternehmen deutschlandweit einen Namen gemacht. Als Beispiel führt Udo Hack sichtlich stolz das Aufstellen von Windkraftanlagen mit einer Höhe von 121 m an, welches das Team immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Hier würde man sich kürzere Genehmigungszeiten wünschen, damit für derartige Aufgaben speziell ausgelegte Fahrzeuge noch besser ausgelastet sind.

Insgesamt sieht die Firmenleitung optimistisch in die Zukunft.

Auf die Frage, worauf man als Unternehmen stolz ist, muss nicht lange nachgedacht werden: „auf zwei Dinge“ – Unternehmerisch darauf, dass das Unternehmen in den letzten zwanzig Jahren um das Dreifache gewachsen ist. Technisch, dass Hack deutschlandweit den ersten Prototypen eines Krans einsetzt, dessen Betrieb vollständig elektrisch erfolgt. Das Fahrzeug fährt lediglich dieselgetrieben zum Einsatzort, arbeitet dort aber ausschließlich emissionsfrei mit Strom.

Ob er sich an Aufträge mit ganz besonderen Herausforderungen erinnert? „Jede Menge“ – fast alle Aufträge sind schließlich Maßarbeit. Besonders spannend wird es immer, wenn Ladungen so hoch sind, dass sie nicht unter Brücken, die auf der Transportstrecke passiert werden müssen, hindurch passen.

...

FORTSETZUNG: BETRIEBE IN DER GEMEINDE

Interview bei der Familie Hack Schwerlastservice GmbH, Reinhard-Wirtgen Str. 1 A, 53578 Windhagen

MARTIN WITTRÖCK

Fotos bereitgestellt durch: Udo Hack

Dann muss eng mit der Polizei zusammengearbeitet werden, die Straße wird gesperrt, die Ladung muss dann mit Schwerlastkränen über die Brücke hinübergehoben und auf der anderen Seite der Brücke wieder auf den Tieflader gesetzt werden, aber am Ende wurde bisher jedes Hindernis bewältigt.

Udo Hack erinnert sich im Laufe des Gesprächs an viele weitere spannende Herausforderungen – heraus klingen Stolz und Begeisterung für die Firma und ihre Arbeit,

Eigenschaften, die das familiengeführte Unternehmen so erfolgreich machen.

Was sich die Familie für die Zukunft des Unternehmens wünscht? Dass es in einem schwierig gewordenen Umfeld gelingt, an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen und auch in Zukunft an 365 Tagen im Jahr für die Kunden da zu sein.

Diesem Wunsch schließt sich G-BfW gerne an.



Wir würden auch gerne Ihren Betrieb in einem Interview vorstellen. Haben Sie Interesse?

In unsere nächsten Ausgabe finden Sie ein Portrait über die Firma „Natursteine Krumscheid“

„Neuer Sachstand über die Instandsetzung der Innerortsbrunnen“

EGON DASBACH

Wie bereits mehrmals von mir berichtet, stellte ich zur Gemeinderatssitzung am 15.07.2021 den Antrag, den Bauzustand und die Technik des „Taubenbrunnens“ sowie des gemeindeeigenen Brunnens vor dem Hotel/Restaurant „Zur Post“ (nachfolgend „Postbrunnen“ genannt) zu überprüfen.

Folgende Maßnahmen bzw. Änderungen wurden gefordert:

1. Die unnötige und illegale Einleitung von sauberem Quellwasser aus dem Taubenbrunnen in den Abwasserkanal muss beendet werden.
2. Das überlaufende Quellwasser aus dem Taubenbrunnen soll durch eine neu zu verlegende Leitung zum Weiher (Brandweiher) oberhalb des Friedhofes abgeleitet werden und von dort in den Bach abfließen, so wie es früher, vor Änderung (wahrscheinlich im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen) schon gewesen ist.
3. Es ist zu klären, ob der Postbrunnen durch eine bestehende (funktionierende) Leitung vom Taubenbrunnen aus mit Quellwasser zu versorgen sein könnte. Dieser Brunnen (Postbrunnen) wurde bisher von den Mitarbeitern des OG-Bauhofes in der Sommerzeit durchschnittlich zweimal wöchentlich mit Trinkwasser befüllt.
4. Des Weiteren sollte festgestellt werden, ob die Möglichkeit besteht, die Pumpen im Taubenbrunnen durch klimaneutralen und kostengünstigen Strom aus einer zu errichtenden Photovoltaik-Anlage zu versorgen.

5. Die Elektroinstallation (Stromleitungen und -Verteiler für die Pumpen im ungeschützten Bereich) befindet sich in einem katastrophalen Zustand und muss schon aus sicherheitstechnischen Gründen überholt werden.

Was bisher durchgeführt bzw. ermittelt wurde:

Im Januar 2022 sollte eine Überprüfung des Überlaufs in den Kanal am Taubenbrunnen sowie eine Dichtheitsprüfung der Leitung zum Postbrunnen durchgeführt werden.

Nachdem die Firma mit einer Kamera die Einleitung des Überlaufs der Quelle Taubenbrunnen in den Abwasserkanal bestätigt hatte, meinten die Mitarbeiter der Firma, dass der Wasserstand im Becken des Taubenbrunnens zu hoch sei und man für diese Menge Wasser keine Pumpen dabei hätte. Diese Maßnahme solle doch bis nach Ostern verschoben werden.

Diese Überprüfung kostete die Gemeinde 349,00 €.

Ich habe dann kurze Zeit später mit eigenen Mitteln das Becken leergesaugt und Druck auf die vorhandene Leitung gegeben. Die Dichtheitsprüfung war positiv, sodass die Verbindungsleitung zum Postbrunnen genutzt werden kann.

Bei einem Termin am 27.04.22 mit dem Bauamtsleiter der VG Asbach und einer Tiefbaufirma wurde dann über die neue Überlaufleitung zum Teich gesprochen und dann die Firma um ein Angebot für die Herstellung dieser Leistung gebeten.

...

FORTSETZUNG: „Neuer Sachstand über die Instandsetzung der Innerortsbrunnen“

EGON DASBACH

Da sich dieses Angebot auf 28.787,29 € (Brutto) summierte, versuchte die Verwaltung, diese Baumaßnahme zu umgehen und eine Genehmigung zur weiteren Einleitung des Quellwassers in den Kanal zu erhalten. Dies wurde jedoch durch die zuständige Behörde (Abwasserwerke/SDG-Nord) abgelehnt.

Zwischenstand:

Ich werde das Gefühl nicht los, dass unser Antrag von einigen Beteiligten noch immer nicht verstanden wird, daher hier erneut ein Versuch der Erklärung:

„Wir möchten hier keine Parteipolitik betreiben, sondern sauberes Quellwasser in die Natur zurückführen, statt es in den Kanal einzuleiten. Mit dem gestellten Antrag soll u.a. bezweckt werden, die Verschwendung von kostbarem Trinkwasser dadurch zu beenden, dass die Verbindung der Brunnen in Betrieb genommen wird und überschüssiges Quellwasser zum Auffüllen des Postbrunnens benutzt wird“.

Dies alles ließe sich mit relativ geringem Kostenaufwand herstellen. Einzig die Abstellung der illegalen Einleitung des Quellwassers in den Kanal wird viel Geld kosten, die Ursache für diesen Missstand liegt allerdings in ferner Vergangenheit.

Des Weiteren soll die Möglichkeit geprüft werden, die Pumpen mit regenerativ erzeugtem Strom zu betreiben.

Auch die Optik und der Pflegezustand der Anlage Taubenbrunnen (defektes Pflaster, ungepflegte Anlage, unattraktive Sitzmöglichkeiten) soll Gegenstand der Beratungen sein und in ein Gesamtkonzept zur Aufarbeitung der beiden Brunnen aufgenommen werden.

Nun sind schon 14 Monate vergangen und es ist im Grunde noch nichts passiert.

Wenigstens ist es nach der letzten Gemeinderatssitzung gelungen, einen Ortstermin des Ortsgemeinderates für den 15.09.2022 zu beschließen, damit der Rat sich mal ein Bild von der Notwendigkeit dieser Maßnahme machen kann.

Dieser Ortstermin hat inzwischen stattgefunden. Neben der Gemeindeleitung und Herrn A. Buchholz (Bauamt VG-Asbach) waren zahlreiche Ratsmitglieder anwesend. Es wurde zunächst der Bereich des Taubenbrunnens aufgesucht und vor Ort der schlechte Pflegezustand der Technik und auch der gesamten Anlage dokumentiert. Die schlechte Begehrbarkeit des Bürgersteiges durch den in den Weg hineinragenden Springbrunnen und die in schlechtem Zustand befindliche Pflasterung mit Natursteinplatten in diesem Bereich wurden festgestellt.

Herr A. Buchholz regte an, im Gesamtkonzept eine Verlegung des Brunnens zum Quellbereich hin vorzunehmen, den Gehweg mit dem offiziellen Pflaster auszurüsten und im restlichen Bereich ein neuen Bodenbelag verlegen zu lassen.

Von mir wurde darauf hingewiesen, dass die Mauer (aus Natursteinen) sowohl in den Fugen als auch in dem Bereich der Mauerabdeckung durch dauerhaft anstehende Feuchtigkeit saniert werden müsse. Herr A. Buchholz schlug diesbezüglich vor, die Mauer im Quell-/Brunnenbereich durch L-Steine mit Natursteinverblendung ersetzen zu lassen.

Hinsichtlich dieses Umfanges wurde natürlich die Kostenfrage laut, im oben erwähnten Umfang käme sicherlich ein sechsstelliger Eurobetrag zusammen. Allein die Wiederherstellung der Überflusleitung in den Brandweiher und damit das Abstellen der andauernden illegalen Einleitung in den Schmutzwassermischkanal sei mit ca. 30.000 Euro veranschlagt. Über die Kosten der Ertüchtigung der Pumpentechnik, der Elektroinstallation und der Platzsanierung wird Herr A. Buchholz nach Ermittlung dem Rat berichten.



Anschließend wurde der Brunnen vor dem Hotel-Restaurant „Zur Post“ aufgesucht. Hier wurde schnell deutlich, dass durch die geplante Zufuhr von Brunnenwasser über die von mir geprüfte vorhandene Leitung mit geringem Aufwand das illegale Auffüllen des Brunnenbehälters mit Trinkwasser abgestellt werden könne. Kleinteilige Umbaumaßnahmen und der Einsatz einer angepasst dimensionierten (geringerer Stromverbrauch) Pumpe würden auch diesen Platz in der Ortsmitte wieder ertüchtigen.

Ich bin guter Hoffnung, dass anlässlich dieser Besichtigung eine breite Mehrheit in Rat und Gemeindeleitung für die Notwendigkeit der Verschönerung der Plätze in der Mitte unseres Dorfes entsteht. Die Alternative zur Durchführung der technisch erforderlichen Maßnahmen besteht ohne „Wenn und Aber“ nur in der endgültigen Stilllegung der beiden Brunnen.

Es wird weiter berichtet ...**Egon Dasbach**

Infrastrukturprojekte in der Gemengelage unterschiedlicher Zuständigkeiten - Wie realisiert man einen Radweg von Windhagen nach Rottbitze -

WOLFGANG PROBANDT

„Planung für Radweg Windhagen Rottbitze laufen auf Hochtouren“ ... so war es in der Rhein-Zeitung am 24.08.2022 sowie im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Asbach vom 25.08.2022 zu lesen. Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Herr Schuster, und die Bürgermeister von Bad Honnef und Windhagen, die Herren Neuhoﬀ und Buchholz, verkündeten gemeinsam diese „frohe Botschaft“ am Vorabend der von unserer Wählergemeinschaft organisierten Familien-Fahrrad-Demo 2.0 am 27.08.2022.



Wie wir diese Aktion bewerten, haben wir hinreichend in den Tagen nach den Presseveröffentlichungen verdeutlicht. Unserer Demonstration war erneut ein großer Erfolg in der Windhagener Bevölkerung sowie den Nachbarkommunen beschieden. Die Demonstranten haben damit verdeutlicht, wie dringlich eine entsprechende Infrastruktur mit sicheren Geh- und Radwegen in unserer ländlichen Region ist. Die verfügbare, allein auf Kraftfahrzeugverkehr ausgerichtete, Infrastruktur bietet für die schwächsten Verkehrsteilnehmer keinen hinreichenden Schutz.

Infolge der derzeitigen Energiekrise dürfte allmählich auch den Befürwortern der Forderung „Freie Fahrt für freie Bürger“ deutlich geworden sein, dass eine Politik, die allein dem Kraftfahrzeugverkehr Vorrang einräumt, nicht mehr zeitgemäß ist. Wenn unsere Kommunen lebenswerter werden sollen, ist ein Umdenken in der Verkehrspolitik eher heute als morgen erforderlich. Eine Verkehrswende wird aber nur dann gelingen, wenn Investitionen in geeignete Infrastruktur getätigt werden.

Insoweit mag man die vom Rhein-Sieg-Kreis abgeschlossene Vorentwurfsplanung für einen Geh- und Radweg am Windhagener Weg (K 39) als einen Lichtpunkt am Ende des Tunnels interpretieren. Doch der Abschluss der Vorentwurfsplanung ist leider noch nicht gleichzusetzen mit dem Schaffen von Baurecht. Neben einer artenschutzrechtlichen Prüfung und einer landschaftspflegerischen Begleitplanung muss der Straßenbaulastträger auch noch den erforderlichen Grunderwerb bewerkstelligen. Das hat die zuständige Vertreterin der Stadt Bad Honnef in der Sitzung des Ortsgemeinderats am 07.09.2022 insoweit bestätigt, als sie auf entsprechende Nachfrage einräumte, dass der Grundstückserwerb noch nicht abgeschlossen sei.

Wir müssen uns also darauf einstellen, dass, vorausgesetzt alle formalen Hemmnisse können ausgeräumt werden, die Realisierung dieses Projekts noch geraume Zeit dauern wird.

Wird dieser Geh- und Radweg realisiert, ist seine Sinnhaftigkeit vollständig gegeben, wenn eine Fortführung in Richtung Bad Honnef – Rottbitze sowie eine Anbindung auf Windhagener Seite gegeben ist.

Eine „angeschobene Planung“ für eine Anbindung des Radwegs auf Windhagener Seite ist derzeit nicht bekannt. Zwar gibt es aus den Fraktionen des Gemeinderats Forderungen für eine Anbindung. Doch ist noch keine Entscheidung gefallen, wo Windhagen an einen Rad- und Gehweg entlang der K 30 anschließen kann und wie dieser auf dem Gemeindegebiet fortgeführt und in die vorhandene bzw. noch zu entwickelnde Infrastruktur eingefügt werden könnte.

Hinsichtlich einer Fortsetzung in Richtung Bad Honnef – Rottbitze konnte der Ortsgemeinderat am 07.09.2022 die Überlegungen des Planungsbüros SMS im Zusammenhang mit der Vorstellung für eine Kreisverkehrslösung im Zuge der Anbindung der K 30 an die Rottbitzer Straße (L 247) zur Kenntnis nehmen. In diesem Projekt, zu dem es eine Planungs- und Bauvereinbarung mit der Stadt Bad Honnef hinsichtlich der Kostenübernahme durch die Ortsgemeinde Windhagen vom 14.07.2016 gibt, ist ein einseitiger Geh- und Radweg mit zweimaliger Querung der Fahrbahnen (K 30 und L 247) vorgesehen. Der vorgestellte Plan ist zwar mit dem für die L 247 zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW abgestimmt, doch sind auch hier noch umfangreiche Prüfungen in den Bereichen Auditierung, Umweltschutz, Entwässerung, landschaftspflegerischer Ausgleich und Waldumwandlung erforderlich. Ein Zeitansatz dafür konnte seitens der Vertreterin der Stadt Bad Honnef nicht genannt werden. Sie wies jedoch darauf hin, dass die Prüfung allein im Bereich Umweltschutz ein Jahr in Anspruch nehmen werde. Eine Prognose, ob und wann der vorgestellte Plan angesichts der ausstehenden Prüfungen Realität werden kann, ist nicht möglich.

Für die weitere Fortführung des Geh- und Radweges entlang der Rottbitzer Straße sind die höheren Straßenbaubehörden in NRW zuständig. Konkrete Planungsschritte sind hier jedoch noch nicht zu erkennen.

Die Vorstellung des geplanten Kreisverkehrs hat eines verdeutlicht: Die von uns bisher gesehenen Risiken für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts eines Geh- und Radwegs zwischen Windhagen und Rottbitze bestehen infolge der ausstehenden vielfältigen Prüfungen weiterhin fort. Die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die einzelnen Teilschritte des Gesamtprojekts machen die Sache nicht einfacher.

...

Infrastrukturprojekte in der Gemengelage unterschiedlicher Zuständigkeiten - Wie realisiert man einen Radweg von Windhagen nach Rottbitze -

WOLFGANG PROBANDT

Die Ortsgemeinde ist nicht Herrin des Verfahrens. Der Hinweis darauf hat nichts mit schlecht reden zu tun. Vielmehr müssen wir der Realität ins Auge sehen. Bei aller Euphorie die hier und da aufkeimen mag, müssen wir schlimmstenfalls auch mit dem Scheitern des Projekts in Gänze oder in Teilen rechnen, aus welchen Gründen auch immer.

In unserem Sinne ist das absolut nicht. Deshalb werden wir unserem Unmut über fehlende konkrete Ergebnisse auch weiterhin mit demokratischen Mitteln Luft machen. Wir werden weiterhin aktiv für eine Verkehrspolitik eintreten, die unsere Gemeinde durch den besonderen Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer ein Stück lebenswerter macht. Das Thema Rad- und Fußweg entlang der K 30 ist dabei nur eine Forderung. Gleichmaßen ist diese Forderung auch für das gesamte Gebiet der Ortsgemeinde Windhagen zu stellen.

Wir müssen als Bürgerinnen und Bürger das Thema solange im öffentlichen Bewusstsein halten, bis ein Umdenken in der kommunalen Verkehrspolitik stattgefunden hat!

Die Wählergemeinschaft **Gemeinsam – Bürger für Windhagen** wird weiterhin für dieses berechtigte Anliegen eintreten.



Zusammenfassung der letzten Sitzungen des Ortsgemeinderats Windhagen

HANS ROTT

Ratssitzung am 05.05.2022

- Im Februar hatte die Wählerversammlung „Gemeinsam – Bürger für Windhagen“ (G-BfW) einen Antrag für ein Klimaschutzprojekt eingebracht. Vor der weiteren Bearbeitung sollte hierzu das Klimaschutzkonzept der VG Asbach im Rat vorgestellt werden.
- In der Sitzung am 05.05.22 stellte Herr Siegfried Ewens (VG Asbach) den Sachstand zum Projekt vor.
- Das Konzept soll Anfang 2023 fertiggestellt sein. Bis dahin sollen Ideen für geeignete Maßnahmen vorliegen.
- Für das Bauvorhaben „Auf der alten Burg“ in Schweifeld wurden die Punkte „Versickerung des Oberflächenwassers auf dem Grundstück“ und „Verbot fossiler Brennstoffe“ in die geänderten Planunterlagen aufgenommen.
- Diese sowie die Offenlegung der Unterlagen wurden mehrheitlich vom Rat beschlossen.
- Für die Umrüstung der Lüftungsanlage im Forum Windhagen beschloss der Rat die Beauftragung eines Fachplaners, der technische Varianten bewertet, eine Empfehlung ausspricht und die Kosten ermittelt.
- Die Entscheidung zum SPD-Antrag für ein „Dorfauto“ in Alt-Hohn wurde vertagt, da von den Antragstellern ein konkreteres Konzept für die Umsetzung vorgelegt werden sollte.
- Unter „Mitteilungen“ wurde bekannt gegeben, dass...
 - Informationen zu den neuen Hebesätzen der Grundsteuerreform erst 2024 gegeben werden
 - im alten Hotel Dorint 70 Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht werden

- in naher Zukunft ein Planungsentwurf Zum „Kreisverkehr Freiberg“ vorliegen wird.

Ratssitzung am 09.06.2022

- Infos zum Sachstand Kita-Umbau im Geutebrück-Gebäude.
 - Die Baugenehmigung wurde erteilt, zwei Angebote liegen vor und die Auftragserteilung soll bis Juni 2022 erfolgen. Die Fertigstellung wird für April/Mai 2023 erwartet.
 - Probleme, die durch diese mehrmonatige Verzögerung bei betroffenen Familien entstehen, sollen in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt abgefedert werden.
- Der im Februar von Bündnis 90/Die Grünen erstmalig eingebrachte Antrag zur zusätzlichen Förderung von Solartechnik bei Bestandsgebäuden durch die Gemeinde Windhagen wurde nun einstimmig beschlossen.
 - Für eine Photovoltaik-Anlage bis zu einer Leistung von 10 kWpeak werden **200 Euro** pro kWpeak gezahlt, bis zu einer Leistung von 25 kWpeak **125 Euro** pro kWpeak
- Für die Optimierung der Kreuzung Hauptstr./Reinhard-Wirtgen-Weg/Hallerbacher Str. (Beschluss vom 23.02.2022) wurde ein erneuter Wettbewerb mehrerer Planungsbüros einstimmig beschlossen.
 - Der Kostenrahmen soll 20.000 Euro für die Maßnahme nicht überschreiten.
- Der in der Ratssitzung am 05.05.2022 eingebrachte Antrag zum Thema „Dorfauto für den Ortsteil Alt-Hohn“ wurde mit 10 JA-Stimmen zu 10 NEIN-Stimmen endgültig abgelehnt.

...

FORTSETZUNG: Zusammenfassung der letzten Sitzungen des Ortsgemeinderats Windhagen

HANS ROTT

- Es wurde mitgeteilt, dass die Radwegplanung Ortsgrenze Windhagen Richtung Dachsberg vom Rhein-Sieg-Kreis in die Gesamtplanung eingearbeitet wurde.

Ratssitzung am 14.07.2022

- Im Projekt „Graue Flecken Programm“ geht es um die Bereitstellung von Breitband- bzw. Glasfaser-Anschlüssen. Folgende Gebiete sind dafür vorgesehen:

- Gewerbepark West, Teilbereich Köhlershohn ; Gewerblicher Bereich „Grabenbitze/Auf dem Sack“; Johannisberg; Hüngsberg; Köhlershohn; Stockhausen; Hohn; Birken; Windhagen (gebietsweise) und Rederscheid (gebietsweise) sowie Adamstal.
- Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 3,4 Mio. Euro, der Eigenanteil für die OG Windhagen (10%) beträgt durch Fördermittel ca. 340.000 Euro.
- Die Anmeldung aller Ausbaugebiete wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

- Die Erneuerung einer Fußgängerbrücke über den Schweifelder Bach stand zur Debatte.

- Zur Wahl standen vier verschiedene Brückentypen in Holz- oder Metallbauweise mit unterschiedlichen Geländerarten. Keine dieser Bauarten fand die Zustimmung des Rates.
- Es wurde einstimmig entschieden, von der Verwaltung eine neue Entscheidungsgrundlage vorlegen zu lassen.

- Für die Reparatur der Brunnenanlage im Ortskern von Windhagen (Taubenbrunnen und Brunnen vor dem Hotel „Zur Post“) sollte ein Auftrag vergeben werden. Der vorliegende Auftrag umfasst jedoch nur einen Teilbereich der Gesamtsanierung.

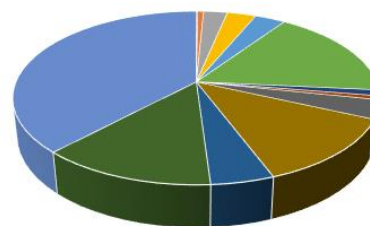
- Am Ende wurde der Beschluss gefasst, die Verwaltung zu beauftragen, ein Gesamtkonzept zu erstellen, inkl. der Flächenumgestaltung am Taubenbrunnen.

- Zum Thema der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (und ggfs. einer Windkraftanlage) auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Unkel im Gebiet Hinterheide, beantragte die CDU/FDP Fraktion, zur Wahrung der Rechte der Ortsgemeinde Windhagen und der betroffenen Bürger eine Rechtsberatung bei einer Fachanwaltskanzlei einzuholen. Nach intensiver Debatte wurde einstimmig beschlossen, die Verwaltung mit der Kostenabschätzung einer solchen Beratung zu beauftragen.

- Die Einwohnerzahlen der Ortsgemeinde Windhagen mit den Ortsteilen wurden mit Stand 30.06.2022 bekannt gegeben:

• Adamstal	6	+0
• Birken	28	+0
• Frohnen	113	-3

• Günterscheid	136	+0
• Hallerbach	144	-5
• Hohn	766	+6
• Hüngsberg	49	+1
• Johannisberg	32	+3
• Köhlershohn	157	+6
• Rederscheid	561	+60
• Schweifeld	212	+5
• Stockhausen	587	+5
• Windhagen	1.710	+45



■ Adamstal	■ Birken	■ Frohnen	■ Günterscheid	■ Hallerbach
■ Hohn	■ Hüngsberg	■ Johannisberg	■ Köhlershohn	■ Rederscheid
■ Schweifeld	■ Stockhausen	■ Windhagen		

Gesamt OG Windhagen 4.501

OG Asbach 7.697

OG Buchholz 4.725

OG Neustadt 6.637

VG Asbach 23.560

Ratssitzung am 07.09.2022

- Vom zuständigen Planungsbüro wurde der aktuelle Sachstand zur Planung der Kreuzung Freiberg L247/K30 vorgestellt.

- Die geplante Kreisverkehrsanlage musste aus verkehrsrechtlichen Gründen planerisch ca. 60 m nach Nordosten (Richtung Asbach) verschoben werden.
- Aufgrund dieser Verlagerung sind weitere Prüfungen erforderlich. Dadurch wird erst in ca. 15-20 Monaten ein Baubeginn möglich sein.
- Die aktuell schätzbaren Gesamtkosten des Projektes werden brutto mit 3,9 Mio. Euro angegeben.

- Der Bebauungsplan „Auf der alten Burg“ im Ortsteil Schweifeld wurde bei 4 Enthaltungen final im Rat beschlossen.

- Die Erneuerung der Stromzuführungskabel für die Flutlichtanlage auf dem Windhagener Sportplatz wurde einstimmig beschlossen.

- Der Wunsch der Sportvereine, Heizstrahler für die Tribüne ebenfalls bei der Kabelverlegung zu berücksichtigen, wurde aufgrund der aktuellen Energiesituation im selben Beschluss abgelehnt.

...

Spiel, Spaß und gute Laune!

SUDOKU – EINES DER BELIEBTESTEN RÄTSEL DER WELT

	4				8			
5	7							8
8			6			3		
2					7	4	1	
	1	5	3					2
		3			2			1
	9						3	5
			5				9	

9				8	1		5	
	3		2					4
		1		4	5			6
7		8					6	
	2					4		5
6			7	9		5		
3					8		7	
	1		5	3				8

Lösung - 4. Ausgabe

6	1	5	7	4	2	8	3	9
8	3	9	1	5	6	4	7	2
2	7	4	3	9	8	6	1	5
4	8	1	6	3	5	2	9	7
7	6	3	8	2	9	5	4	1
9	5	2	4	1	7	3	6	8
3	4	7	5	8	1	9	2	6
5	2	6	9	7	4	1	8	3
1	9	8	2	6	3	7	5	4
5	7	1	3	6	9	4	8	2
4	8	2	5	1	7	6	3	9
3	9	6	2	8	4	1	5	7
7	1	4	8	9	3	2	6	5
8	3	5	6	2	1	9	7	4
2	6	9	4	7	5	3	1	8
9	2	7	1	5	6	8	4	3
6	4	8	7	3	2	5	9	1
1	5	3	9	4	8	7	2	6

Die Spielregeln:

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, Spalte und in jedem 3x3 Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Die Lösung für diese beiden Sudokus finden Sie in unserer nächsten Ausgabe des

Wentener Bürger-Boten

oder

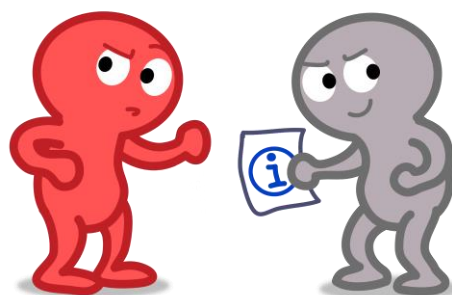
für Ungeduldige in wenigen Tagen auf unserem Blog

www.wenten-online.de

FORTSETZUNG: Zusammenfassung der letzten Sitzungen des Ortsgemeinderats Windhagen

HANS ROTT

- Zum Thema „Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED“ wurde vom Vertreter der Verbandsgemeinde erläutert, diese sei bereits begonnen und werde Zug um Zug weiter durchgeführt. Ein Antrag der Fraktion „Gemeinsam-Bürger für Windhagen“ zum Thema „Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung“ wurde im direkten Zusammenhang mit bearbeitet.
 - Es ging um die Ermittlung des technischen Aufwandes und die Kosten für den Umbau des elektrischen Anschlussnetzes für einen Energie einsparenden Betrieb. Der Rat betonte, dass bei den Maßnahmen die Umlage der Kosten auf die Anlieger vermieden werden soll.
 - Es wurde einstimmig beschlossen, von der Verwaltung ein Gesamtkonzept erstellen zu lassen und dieses dem Rat wieder vorzulegen.
- Der Austausch/Umbau der Lüftungsanlage im Forum Windhagen wurde einstimmig beschlossen.
 - Der Anteil der Frischluftzufuhr wird deutlich erhöht und durch die Wärmerückgewinnung aus der Abluft müssen nur noch 30% der zugeführten Frischluft zusätzlich erwärmt werden.
- Zum Antrag der CDU aus der letzten Ratssitzung, die Ortsgemeinde solle eine juristische Beratung zum Thema Photovoltaik- bzw. Windkraftanlage der Gemeinde Unkel vor den Toren des Windhagener Ortsteils Schweifeld in Anspruch nehmen, wurde bei einer Enthaltung folgendes beschlossen:
 - Erst nach Vorliegen der Planunterlagen der Gemeinde Unkel soll die juristische Beratung eingeholt werden und die Kosten sollen bei 3.000 Euro gedeckelt werden.
- Die Fraktion „Gemeinsam-Bürger für Windhagen“ hatte den Antrag gestellt, die Informationen der Kriminal- und Unfallstatistik für das Gebiet der Ortsgemeinde offiziell im Gemeinderat bekannt zu geben.
 - Es stellte sich heraus, dass der Ortsbürgermeister aufgrund seiner Mitgliedschaft im Polizeibeirat über diese Informationen verfügt und diese jährlich im Rat vorstellen wird.
- Der Förderverein der Kita Spatzennest hatte für den Kindergarten diverse Möbel und einen Krippenbus im Gesamtwert von knapp 10.000 Euro beschafft.
 - Die Zustimmung dafür wurde vom Rat einstimmig erteilt.
- **Mitteilungen seitens der Ortsgemeinde:**
 - Die Verträge zur Energiebeschaffung für die Gemeinde laufen zum 31.12.2022 aus und der Abschluss neuer Verträge gestaltet sich aufgrund der aktuellen Lage schwierig.
 - Erst für 3 von 4 Losen liegen Angebote vor.
 - Für die gemeindeinterne Förderung bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen (Ratssitzung vom 23.02.2022) liegen Anträge für knapp 50.000 Euro vor.



Fortsetzung der Berichterstattung zum Kommunalen-Entwicklungs-Konzept „WENTEN 2040“ – Nehmen Sie teil an der Entwicklung unserer Gemeinde!

MARTIN BLANCK

Siehe Webseite: www.windhagen.de – Wenten2040

Seit dem Erscheinen des „WENTENER BÜRGER-BOTEN“ im Dezember letzten Jahres, in welchem über das Projekt „Wenten2040“ berichtet wurde, hat sich doch einiges getan.

So wurde eine erste Informationsveranstaltung -pandemiebedingt digital- durchgeführt, ein echter Ersatz für eine Veranstaltung im Forum konnte dies aber nicht sein.

Die durchgeführte Bürgerbefragung und eine Auswertung der Rückläufer erbrachte interessante Anregungen für die Zielausrichtung und Schwerpunkte der Projektarbeit in den 4 Handlungsfeldern.

Im Juni dieses Jahres konnte dann endlich eine (gut besuchte) Auftaktveranstaltung im Forum zu Windhagen durchgeführt werden. Hier informierten die Gemeindeleitung und die Paten der 4 Handlungsfelder interessierte Bürgerinnen und Bürger u.a. über die Auswertung der Bürgerbefragung, über die Ziele und Inhalte der Handlungsfelder. Die Möglichkeit, sich zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen anzumelden, Ideen einzubringen und die Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde mitzugestalten wurde von erfreulich vielen Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

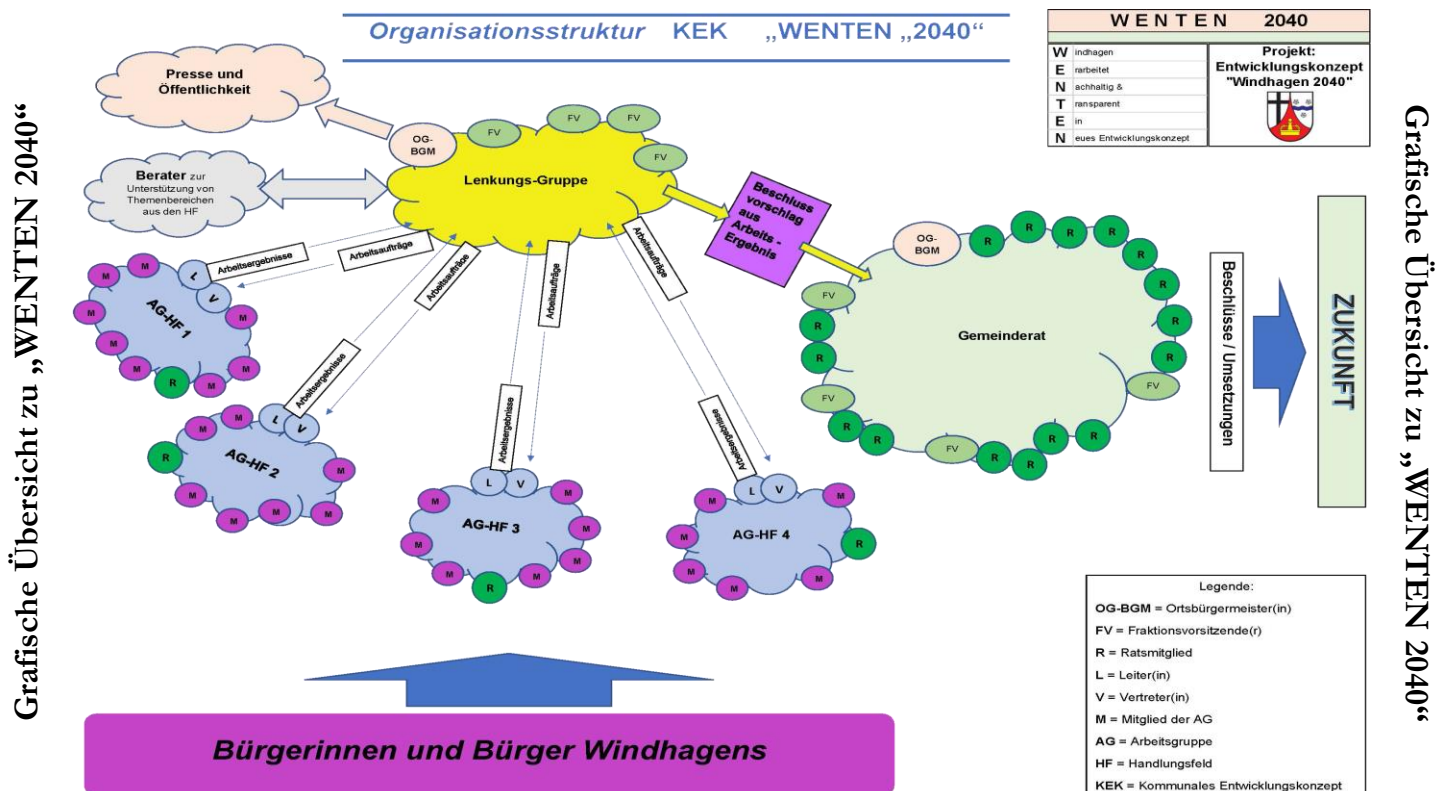
Hierzu ein Hinweis: Die Mitarbeit über einen späteren Einstieg in die Ihrem Interesse entsprechende(n) Arbeitsgruppe(n) ist **jederzeit** möglich, die Dokumentation der Arbeitsfortschritte wird dies unterstützen.

Weiter Entwicklungen im Ticker:

- Bildung der Arbeitsgruppen (AG) zu den Handlungsfeldern (HF) 1-4
- Erste Arbeitstreffen wurden bereits durchgeführt. Hier wurde ein erfreulich produktives und offenes Arbeitsklima konstatiert, die bisher teilnehmenden Mitglieder scheinen hoch motiviert die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde mitgestalten zu wollen.
- Strukturen (Mitglieder/Leiter u. Stellvertreter) und Zielrichtungen der AG wurden erarbeitet und kommuniziert
- Die Führung durch die / Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe wurde manifestiert, Aufgabenverteilungen und Zusammensetzung festgelegt.
- Eine zentrale Dokumentenablage / ein zentrales Info-System für alle AG-Mitglieder im EDV-System des Gemeindebüros wurde eingerichtet, personalisierte Zugangsberechtigungen für die AG-Mitglieder geschaffen. Dieses zentrale Archiv wird zurzeit mit Inhalten wie Protokollen, Zielsetzungen und Ideen befüllt.

Geplant ist die weitere Entwicklung wie folgt:

Aus den Arbeitsergebnissen wird die Lenkungsgruppe Beschlussvorschläge für den Gemeinderat erarbeiten und an diesen zur Beratung weiterleiten. Bei Bedarf kann professionelle Unterstützung z.B. durch „Planungsbüros“ angefordert werden.



Ziel des Projektes „Wenten 2040“ ist es, einen Handlungsrahmen für zukünftige Entscheidungen des Gemeinderates zu erarbeiten und abzubilden, welcher den Wünschen der Windhagener Bevölkerung im Ziel: „Windhagen - Lebensqualität für alle Generationen“ umfänglich entspricht und eine geordnete Entwicklung unserer l(i)ebenswerten Heimatgemeinde ermöglicht.

ZU GUTER LETZT

Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung in Windhagen gewählt

Am 12.05.2022 fand die erste Wahl des Beirates für Senioren und Menschen mit Behinderung in Windhagen statt.

Der Beirat, der aus 7 Mitgliedern besteht, ist die Interessenvertretung der Seniorinnen und Senioren und der behinderten Menschen in Windhagen, er kann über alle Angelegenheiten beraten, die die Belange der Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung in unserem Ort berühren.

In den Beirat gewählt wurden Günter Claus, Walburga

Scharfenstein, Ursula Schulze, Winfried Weiler, Martin Wittrock und Helmut Wolff.

In der konstituierenden Sitzung am 15.06.2022 wurden Martin Wittrock zum Vorsitzenden und Helmut Wolff zum stellv. Vorsitzenden gewählt.

Für Fragen und Anregungen können Sie den Beirat wie folgt erreichen:

eMail: seniorenbeirat@windhagen.de

Gewinnen Sie ein „Dinner for Two“

G-BfW verlost ein Abendessen für zwei Personen. Im **Restaurant "Zur Post"** erhält der/die Gewinner/Gewinnerin ein Abendessen (inkl. Nachspeise & ortsüblichen Getränken) für sich und eine Begleitperson. Wir wünschen viel Erfolg/Glück bei der Suche.



Wie könnt Ihr gewinnen?

1. Löst das Puzzle (Ausschneiden und zusammensetzen oder auch Online möglich <https://www.buerger-fuer-windhagen.de/puzzle/puzzle.htm>)
2. Wenn Ihr den Ort auf dem Bild erkannt habt – könnt Ihr den Ersten Erfolg verbuchen.
3. Nun aber ab zum gefundenen Ort und nach einem Hinweis suchen. – Tipp: Etwas was dort „eigentlich“ nicht hingehört
4. Bringt diesen Hinweis/Gegenstand zu unserem Vorsitzenden „Egon Dasbach“ – Adresse siehe unten
5. Genießt einen romantischen Abend in gemütlicher Atmosphäre im Restaurant "Zur Post".

Anmerkung: . Das First-Come-First-Serve-Prinzip wird angewendet – wer zuerst findet - gewinnt



Impressum:

Gemeinsam – Bürger für Windhagen e.V.
Im Hohnerbüchel 18
53578 Windhagen
Vereinsregister: 21398
Registergericht: Amtsgericht Montabaur
IBAN: DE28 5706 9238 0002 2018 18

Vertreten durch:

Egon Dasbach

Kontakt:

E-Mail: info@buerger-fuer-windhagen.de

Redaktionell Verantwortlicher:

Egon Dasbach
Im Hohnerbüchel 18

53578 Windhagen